

Der vorgeschlagene Predigttext für den Tag der Himmelfahrt des HERRN steht im Brief des Apostels Paulus an die Epheser im 1. Kapitel.

**Darum auch ich, / nachdem ich gehört habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesus / und von eurer Liebe zu allen Heiligen,  
höre ich nicht auf, zu danken für euch / und gedenke euer in meinem Gebet,  
daß der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, / euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, / ihn zu erkennen.  
Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, / damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, / wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist  
und wie überschwenglich groß seine Kraft an uns, die wir glauben, / weil die Macht seiner Stärke bei uns wirksam wurde,  
mit der er in Christus gewirkt hat. Durch sie hat er ihn von den Toten auferweckt / und eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel  
über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft / und alles, was sonst einen Namen hat, / nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen.  
Und alles hat er unter seine Füße getan / und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles,  
welche sein Leib ist, / nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.**  
(Epheser 1,15-23); Tag der Himmelfahrt des HERRN, 2021 - Neue Reihe III)

**Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren (Lukas 11,28). Amen.**

## I

Liebe Schwestern und Brüder in JESUS CHRISTUS,

auch in der Lieberoser Kirche, auf deren Altarbild, / und in anderen Kirchen ebenfalls / gibt es D a r s t e l l u n g e n von der Himmelfahrt CHRISTI: dergestalt, dass da ein paar Füße noch aus einer Wolke herausragen. Das ist (eins zu eins) ins Bild gesetzt, was uns der Evangelist Lukas in seiner Apostelgeschichte berichtet: **Eine Wolke nahm ihn, CHRISTUS, auf / vor ihren, der Jünger Augen weg** (Apostelgeschichte 1,9).

Das für sich genommen sagt uns: Die Himmelfahrt CHRISTI wäre für die Gemeinde erst einmal ein V e r l u s t. Dass CHRISTUS nicht mehr unter den Menschen weilt und wirkt. Dass es mit der N ä h e CHRISTI, wie wir sie von Weihnachten an bis Ostern gefeiert haben, nun a u s ist. Gar nicht so einfach: Kaum, dass wir CHRISTUS als den Auferstandenen wiederbekommen haben, / ist Er schon wieder weg - so dass nach einer Reihe von Jahrhunderten immer öfter die Frage zu hören ist: War Er jemals da? Oder war das alles nur eine I d e e, die fromme Leute mal zu Papier gebracht haben?

In der Tat - wir wissen das auch aus unserem eigenen Leben: wie E r i n n e r u n g so weit v e r b l a s s e n kann, / dass die Wirklichkeit zu verschwimmen anfängt. Unser Gedächtnis ist nicht stabil und schon gar nicht gerichtsfest; es taugt nicht als Archiv / und es verhält sich wie ein Arbeitsspeicher im Rechner: Ist der Strom aus, sind alle Daten auch weg. Gesichert werden sie woanders - w e n n sie denn gesichert werden.

Die **Wolke**, die den HErrn **aufnahm**, / die ist deshalb auch ein Bild dafür, wie begrenzt unser Gedächtnis ist - weshalb wir einmal mehr an diejenige Quelle unseres Glaubens gewiesen werden, / die n i c h t davon abhängt, wie gut oder schlecht das Gedächtnis von Menschen arbeitet: an die S c h r i f t. G O t t e s Gedächtnis, / für uns lesbar gemacht. **Wir haben diesen Schatz** (nämlich das, was GOTT nicht vergisst) **in irdenen Gefäßen** (nämlich in der von uns abgeschriebenen und übersetzten Schrift, II Korinther 4,7a).

Und nun, was wir schon über die e i g e n t l i c h e Bedeutung der Himmelfahrt des HErrn gehört haben - über den Verlust hinaus: dass hinter der **Wolke**, die den HErrn **aufnahm**, das Eigentliche geschah - nämlich: **Alles hat GOTT unter CHristi Füße getan / und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles**; Er hat Ihn **eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel**, über den Wolken, / dort, wohin weder unser Gedächtnis, noch unsere Augen reichen.

Das erfahren wir aus Seinem W o r t. Und nehmen Ihn deshalb auch bei demselben. Dürfen gerne fragen, was das denn austrägt, diese Herrschaft CHristi im Himmel. Und erfahren etwas, was uns möglicherweise gar nicht passt: nämlich dass der HErr das **H a u p t** d e r **G e m e i n d e** ist. Und so, wie ein **Leib** für gewöhnlich keine zwei Köpfe hat, sondern nur deren einen, / genauso heißt das, dass sich dieser HErr die Herrschaft über die Gemeinde n i c h t m i t u n s t e i l t. Obwohl wir Menschen eine Reihe von Kandidaten aufgestellt haben, / die übernehmen könnten - nämlich ein Stück der Herrschaft über die christliche Gemeinde: Übernehmen können der Pfarrer, die Kirchenältesten; schon gar die besonderen Ämter der Leitung wie Superintendent, Bischof und am Ende gar der Papst.

Nein, sagt unser Bekenntnis, / und erst recht Nein sagt uns die Schrift, sondern: **A l l e i n C H r i s t u s** ist der HErr der Kirche, der HErr der Gemeinde, / und wir sind Glieder Seines Leibes - die nicht herrschen und nicht regieren und nicht bestimmen (wie sollte ein einzelnes Glied des Leibes das auch tun können), / sondern die dem Haupt der Gemeinde f o l g e n / und Ihm d i e n e n. Ihm dienen an Wort und Sakrament (Taufe, Abendmahl).

Geistliche L e i t u n g in der Gemeinde gibt es zwar: in unserer Gemeinde die Ältesten zusammen mit dem Pfarrer. Aber wer unter Christen leitet, der muss wissen: Landkarte, Wegweiser, Richtschnur, Messlatte, wie auch immer wir's nennen wollen, ist a l l e i n d i e S c h r i f t. So jedenfalls läuft's in der E v a n g e l i s c h e n Kirche.

## II

Nachdem wir also geklärt haben, wo wir den HErrn von nun an finden - nämlich **zu Gottes Rechten im Himmel** -, stellt sich die Frage: Was fehlt uns hier auf Erden denn wirklich? Was wird Er uns dann hoffentlich schicken?

In gewisser Weise machen wir jetzt schon einen Schritt, von CHristi Himmelfahrt zum P f i n g s t e s t. Denn Pfingsten gibt uns die Antwort auf die Frage: Was brauchen wir noch? Und was bekommen wir?

Der Apostel Paulus hat sich diese Fragen auch gestellt - für die Gemeinde, an die er schreibt, für die Gemeinde zu Ephesus. Wie steht's um deren **Glauben an den Herrn Jesus**? Antwort: Der ist da. Wunderbar!

Wie steht's um ihre **Liebe zu allen Heiligen** - sprich: um ihre Barmherzigkeit mit den Schwestern und Brüdern im Glauben, denen es nicht so gut geht wie ihnen? Tut die Gemeinde zu Ephesus etwas für die? Auch darüber hatte der Apostel nur Gutes gehört. Ja, sie tun's. Und das macht ihn **d a n k b a r**.

Trotzdem bittet Er den HErrn der Gemeinde um **m e h r**: nämlich **daß der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit**, ihnen **gebe den G e i s t der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen**. Also: Der Apostel bittet um den GEist GOTTes für die Christenleute zu Ephesus, / Er bittet um den HEiligen GEist, / und wir erfahren, was dieser GEist kann, was Er ist: ein **Geist der Weisheit** und ein **Geist der Offenbarung**, / also ein GEist, der aufschließt, der verständlich macht, der begreifen lehrt, der offen legt. Einmal mehr: den Willen GOTTes. Sein Wort. Die Schrift.

Wann immer wir also vor unserer Bibel sitzen, / wann immer wir sie aufschlagen, / wann immer wir aus ihr hören - wie jetzt, im Gottesdienst: Auch wir brauchen dazu den HEiligen GEist, / auch wir wollen geleitet werden, / auch wir können darauf vertrauen, dass uns GOTT Sein Wort aufschließt und verständlich **m a c h t**.

An Pfingsten ist genau das passiert - damals als ein Wunder, / dass jeder die Sprache hörte, die er selbst sprach. Das kann heute genauso passieren. Und es kann passieren, dass uns das Wort, übersetzt in unser geliebtes Deutsch (oder welche Sprache auch immer), **p e r s ö n l i c h t r i f f t**, / dass uns etwas aufgeht und wichtig wird, / dass uns ein Vers ein Leben lang begleitet, / dass wir die Tageslosung hören und sie uns ungemein tröstet, / dass wir an einer wunden Stelle unseres Lebens vom Wort getroffen und zurechtgewiesen werden, / dass uns ein Wort GOTTes Anlass wird zur Umkehr und zum Glauben.

Alles Beispiele für das, was der HErr der Gemeinde alles noch drauflegen kann, / auf **Glaube** und **Liebe** - wenn die schon vorhanden sind. Nämlich Seine klare Ansprache und Ansage, / die dadurch zu gelebtem christlichen Leben wird.

### III

Schließlich aber: Himmelfahrt - der HErr regiert vom Himmel aus; Pfingsten - der HErr schickt Seinen GEist zu uns; nun als letztes die **K o n f i r m a t i o n**, die Befestigung, die wir oft an Pfingsten feiern. Da fragen wir: Ändert sich denn auch etwas auf unserer Seite? Sind Christenleute dann doch andere als Normalsterbliche? Verfügen sie über Eigenschaften, die andere nicht haben? Und können sie sich deshalb vorkommen wie in einem Club, der nur Mitgliedern offen steht?

Auch dazu gibt uns der Apostel Paulus Antwort. Er erbittet für die Gläubigen zu Ephesus nicht nur den HEiligen GEist, sondern auch **erleuchtete Augen des Herzens**. Auch das ist ein **B i l d**, / genauso wie das des **Leibes** für die Gemeinde. Das **H e r z**: nicht nur das Organ, das Blut durch die Adern pumpt, / sondern der Sitz von Gefühlen und Empfindungen; wenn wir sagen, dieser oder jener Mensch »habe Herz«, / dann drücken wir damit aus, dass er nicht nur ein funktionierender Organismus, sondern ein Mensch mit Seele ist. Eine Seele, die auch **w a h r n i m m t**, was um sie herum geschieht: deshalb ist hier von den **A u g e n des Herzens** die Rede.

Und nun das, was der Apostel zu unserer Befestigung, zu unserer Konfirmation, zu unserer Stärkung noch erbittet: dass diese **Augen des Herzens** nicht erblinden, sondern sehen, / dass sie nicht trübe bleiben, sondern klar werden, / dass sie nicht Finsternis sehen, sondern **e r l e u c h t e t** werden. Das ist die Bitte, dass der GEist nicht nur kommt, sondern durchdringt. Das ist die Bitte, dass die Frohe Botschaft Herz und Seele wärmt und hell macht, / und zwar mitten in einer kalten und dunklen Welt, in der auch wir Christenleute vor Schlägen des Schicksals nicht bewahrt werden. Damit wir im Glauben denn auch **e r g r e i f e n**, / was uns durch's Wort gesagt ist. Dass uns mitten in der Welt des Todes nicht flöten geht, was Gott gibt.

Der Apostel zählt auf, was diese innere **Erleuchtung** im einzelnen leisten soll - nämlich dass wir **erkennen, zu welcher H o f f n u n g** wir **von ihm berufen** sind, / **wie reich die Herrlichkeit seines E r b e s** für die Heiligen, sprich: für uns, **ist / und wie überschwenglich groß seine K r a f t** an uns, die wir glauben. **Hoffnung, Erbe, Kraft**, das ist: Wir müssen nicht verzweifeln, / es liegt etwas für uns bereit, / und wir werden's auch erlangen. Denn die **Kraft** Gottes, mit der Er uns ruft, / es ist dieselbe **Kraft** und dieselbe **Stärke**, / mit der Er **CHRISTUS von den Toten auferweckt / und eingesetzt hat zu seiner Rechten im Himmel.**

(20b) Bóg wzbudził Chrystusa z martwych i posadził po prawicy swojej w niebie (21) Ponad wszelką nadziemską władzą i zwierzchnością, i mocą, i panowaniem, i wszelkim imieniem, jakie może być wymienione, nie tylko w tym wieku, ale i w przyszłym; (22) I wszystko poddał pod nogi jego, a jego samego ustanowił ponad wszystkim Głową Kościoła, (23) Który jest ciałem jego, pełni tego, który sam wszystko we wszystkim wypełnia. (List świętego Pawła do Efezjan 1,20b-23)

**S t r e s z c z e n i e:** Uroczystość wniebowstąpienia jest odpowiedzią pytania, kto panuje kościół, kto panuje parafię chrześcijańską. My myślimy, że pastor panuje, lub rada parafialna, lub biskup, lub papierz. Ale wszyscy są ludźmi, grzesznikami. Również **wszelka nadziemska władza jest władzą grzeszników, zwierzchnością** ludzi śmiertelnych i tak dalej. Kim jestem? Co mogę robić w parafii, w kościele? Gdzie jest moje miejsce? Kościół jest **ciałem** Chrystusa, i Chrystus jest **Głową Kościoła**; albowiem my jesteśmy członkami ciała Chrystusa. Co robi członek? Na pewno członek może panować ciałem? Nie, ale członek może tylko służyć. Jako pastor, jako biskup tak ja każdy inny członek parafii. I regułę naszej służby znajdujemy codziennie w Pismie Świętym: reguła, którą dał nam **Głowa Kościoła**, Chrystus, który panuje swojego kościoła, swoją parafię. Dla tej parafii on dał nie tylko regułę Pisma, ale swoje życie na krzyżu, na odpuszczenie grzechów.

Amen.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Lieberose und Land)